



Alt trifft neu: Südlich der alten Hofstelle Niggemeier entsteht ein Neubau, der später an den denkmalgeschützten Teil (im Hintergrund) angebunden wird.

FOTOS: BIRGIT VREDENBURG

Eröffnung im Frühjahr 2019

Senioren-Wohngemeinschaft: Der Caritasverband im Kreis Gütersloh vermietet auf der Hofstelle Niggemeier 18 Plätze. Krähenhorst investiert 2,5 Millionen Euro

Von Birgit Vredenburg

■ **Rietberg-Mastholte.** In der um das Jahr 1780 erbauten Hofstelle Niggemeier in Mastholte entsteht eine Senioren-Wohngemeinschaft mit 18 Plätzen. Heinrich und Stefan Krähenhorst, Geschäftsführer der HKM Wohnungsunternehmen GmbH & Co. KG, investieren rund 800.000 Euro in die Kernsanierung des denkmalgeschützten Fachwerkbauwerks und weitere 1,7 Millionen Euro in einen Neubau, der über einen Zwischentrakt angebunden wird.

Der Caritasverband für den Kreis Gütersloh e. V. hat in dem Komplex „in 1A-Lage mitten in einem Wohngebiet“, so Caritas-Vorstand Matthias Timmermann, knapp 1.000 Quadratmeter Fläche langfristig angemietet. Im Frühjahr 2019 soll die Einrichtung eröffnet werden. Derzeit wird auf dem Areal „Niggenkamp 5“ (früher Rietberger Straße 51) das Fachwerk des Hofes restauriert. Parallel dazu bereiten die Bauarbeiter nebenan das Untergeschoss für den Anbau vor.

„Im Denkmal selbst entstehen fünf, im Neubau 13 Wohneinheiten, die sich auf zwei barrierefreie Ebenen verteilen“,



Baustellenbesichtigung: Matthias Timmermann (v.l.) mit Irmgard Happe, Kerstin Pleus, Barbara Steinweg von der Caritas sowie Stefan und Heinrich Krähenhorst.

informieren Heinrich und Stefan Krähenhorst. Darüber hinaus vermietet die HKM im Staffelgeschoss drei barrierefreie Wohnungen.

„Inklusive der zentralen Gemeinschaftsflächen im alten Teil des Komplexes stehen jedem Bewohner 50 Quadratmeter Fläche zur Verfügung“, freut sich Matthias Timmermann. Jeder Mieter habe sein eigenes barrierefreies Zimmer (zwischen 22 und 26 Quadratmeter groß) mit Bad und WC, Telefon- und TV-Anschluss.

Die große Diele im Altbau soll erhalten bleiben und später als Wohnzimmer genutzt werden. Im hinteren Teil befindet sich der Ess- und Küchenbereich sowie der Übergang in den Neubau.

Die alte Dielendecke bleibt komplett offen. Nur über den Wohnräumen in den Seitenbereichen wird eine Decke eingezogen, so dass darüber eine offene Galerie entsteht. „In Absprache mit dem Heimatverein könnten dort antike Gerätschaften aus der Bauerschaft ausgestellt werden“, so

Kerstin Pleus (Caritas-Fachbereichsleitung „Leben und Wohnen im Alter“). „Wir achten darauf, welche Biografien unsere Bewohner mitbringen und beziehen entsprechende Objekte mit ein.“

Entlang der Südwestseite, wo unter dem 200 Jahre alten Eichenbestand der Garten und schattige Terrassen für die Bewohner entstehen, wird ein etwa 2.000 Quadratmeter großer Kinderspielplatz angelegt. „Die Begegnungen zwischen Alt und Jung sind Teil des Konzeptes“, erklärt Pleus. Das großzügige Umfeld biete zudem die Möglichkeit, auch Tiere mit einzubinden.

Die Hofstelle Niggemeier, „die für uns ein Alleinstellungsmerkmal im Kreis darstellt“, so Pleus, ist nach Rietberg und Neuenkirchen die dritte Einrichtung dieser Art, die der Caritasverband im Stadtgebiet unterhält. Die Bewohner leben in überschaubaren Gemeinschaften mit familienähnlicher Atmosphäre zusammen.

♦ Wer sich schon jetzt für die Senioren-Wohngemeinschaft in Mastholte interessiert, erhält Informationen unter Tel. (052 41) 98 83-0 und via Internet.

www.caritas-guetersloh.de